

Leserpost

Wenn aus Tränen ein Strahlen wird

Ich möchte mich ganz herzlich im Namen meines Sohnes beim Chef vom Hotel Kaltenhauser in Hollersbach, bei Lerch Stefan sowie beim Team des Nationalparkzentrums bedanken.

Auf der Suche nach dem im Rahmen des Nationalparkfestes für Schulen gebastelten, aber leider verloren gegangenen Adler war Herr Kaltenhauser sofort bereit, uns den Hollersbacher Künstlerstall am späten Abend nochmals zu öffnen. Nur leider war da schon alles aufgeräumt. Also rief Herr Kaltenhauser Stefan Lerch an. Dieser fand heraus, dass das NPZ-Team noch beim Ausladen ist. Wir könnten kommen, um zu suchen. Wir fuhren sofort zum Nationalparkzentrum und fanden dort auch den Adler. Und so wurde aus den Tränen meines Sohnes ein freudiges Strahlen. „Vielen Dank“, sagt Marius.

Elisabeth Germek,
per E-Mail

Unsere Treppen sprechen für sich selbst.

Mit mir ist es ein ewiges Auf und Ab.

Mehr Infos unter: 06474-6209
www.wieland-treppen.com

wieland treppen
TREPPEN MEISTER

14,5 Mio. Euro-Investition

Feriedorf Königsleiten: Neue Seilbahn soll für mehr Komfort sorgen

Unter dem Motto „Höher - Schneller - Komfortabler“ will man ab kommendem Winter im Feriedorf Königsleiten die neue Dorfbahn als 8er-Gondelbahn präsentieren. Nach Jahren der Streitereien haben sich die Beteiligten nun geeinigt. Insgesamt investieren die Königsleiten Bergbahnen, die zur Zillertal-Arena gehören, rund 14,5 Millionen Euro.

WALD/PZG. Nach acht Jahren der Uneinigkeit und Streitereien zwischen den zahlreichen Gesellschaftern der Königsleiten Bergbahnen wurde in der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung das wohl wichtigste Seilbahnprojekt der vergangenen Jahre einstimmig beschlossen.

Die beiden Geschäftsführer Hannes Schnell und Markus Strasser-Stöckl: „Wir wurden im vergangenen Dezember mit der Ausarbeitung eines Projektes für die Dorfbahn in Königsleiten beauftragt. In vier Monaten gelang es uns, ein neues Projekt auf die Beine zu stellen, welches neben den Anforderungen einer modernen, zeitgemäßen Bergbahn nun sowohl von den Gesellschaftergruppen als auch von den Grundbesitzern mitgetragen werden kann.“

Skibetrieb auch bei Sturm

Die neue Dorfbahn wird die beiden bestehenden Doppelsesselbahnen in Königsleiten ersetzen und führt über eine Mittelstation bis fast hinauf auf den Gipfel der Königsleitenspitze. Durch zwei unabhängige Sektionen bzw. durch unabhängig voneinander operierenden Seilkreisen wird es möglich sein, bei widrigen Witterungsbedingungen nur mit der unteren Sektion bis knapp über die Waldgrenze zu fahren. Damit wird auch an Sturmtagen ein Skibetrieb in Königsleiten möglich. Ein weiterer Vorteil der Mittelstation wird die bessere Anbindung der Sonnwendkopfbahn und damit die Möglichkeit der Talbeförderung von schwächeren Skifahrern.



Voller Vorfreude auf die neue Bahn und die entsprechende Infrastruktur: Architekt Ulli Stöckl, Betriebsleiter Norbert Hollaus, die beiden Geschäftsführer Hannes Schnell und Markus Strasser-Stöckl sowie Architekt Michael Egger.

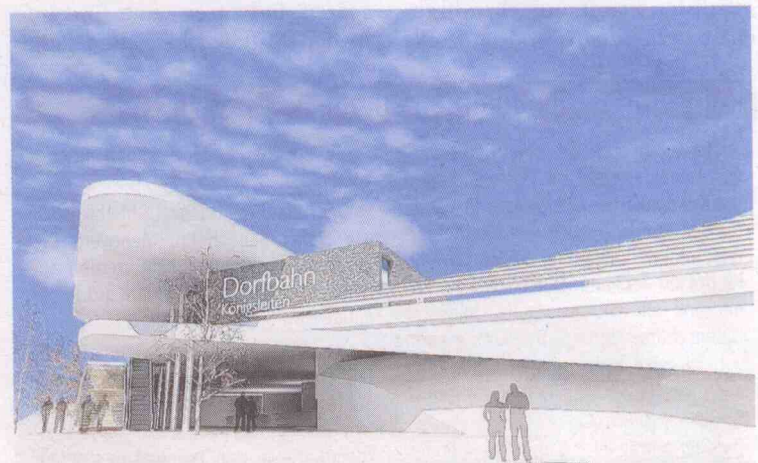
Fotos: Privat

Bistro bei der Bergstation, Talstation mit Tiefgarage

Bei der Bergstation ist ein Bistro geplant. Diese Gaststätte wird zugleich eine der höchstgelegenen gastronomischen Einrichtungen der Zillertal-Arena sein.

Wie Schnell und Strasser-Stöckl ausführen, bietet die gegenüber der Straße erhöhte Lage der Talstation die Möglichkeit einer

Tiefgarage auf zwei Ebenen und bietet Platz für rund 50 PKW-Stellplätze. Eine Besonderheit der Talstation wird die geplante Durchfahrt für den Bus mit Haltestelle direkt vor einer Rolltreppe, welche auf das Einstiegsniveau führt. Mit dieser Erschließung soll die gesamte Verkehrssituation vor der Talstation neu geordnet und wesentlich verbessert werden.



So soll die neue Talstation ausschauen. Ein markantes Element wird das weit auskragende Dach sein (Planungsbüro Stöckl Egger & Partner). Die Inbetriebnahme der neuen Bahn ist für Dezember 2010 geplant. Baubeginn für einen Büro- und Verwaltungstrakt soll der Herbst 2009 sein (Fertigstellung Dezember 2009). GF Hannes Schnell: „Der Zeitplan kann natürlich nur eingehalten werden, wenn alle Behörden dem Projekt zustimmen. Wir können allerdings davon ausgehen.“